

Geschäftsstelle

**Kommission
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe
K-Drs. 197**

Kommission
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe
gemäß § 3 Standortauswahlgesetz

Entwurf des Berichtsteils zu Teil B – Kapitel 5.4 (Einleitung) (Optionen zur weiteren Beobachtung und ggf. Erforschung)

Vorlage der AG 3 für die 24. Sitzung der Kommission am 4. April 2016

ERSTE LESUNG
BEARBEITUNGSSTAND: 29.03.2016

*In AG 3 am 23.03.2016 besprochen (dort K-Drs. /AG 3-108)
und der Kommission für die Behandlung am 04.04. übergeben.*

1 5.4. Alternativen zur Endlagerung?
2

3 In der gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Debatte werden die Pfade der tiefen Bohr-
4 lochlagerung, der Transmutation oder einer Langzeitzwischenlagerung als mögliche Alternati-
5 ven zur Endlagerung in einem Bergwerk genannt. Die Kommission hat diese drei Pfade da-
6 her aufgegriffen, sich jeweils über den aktuellen Sachstand informiert, und ist im Ergebnis der
7 Diskussion zu einer differenzierten Einschätzung der Pfade gekommen.
8

9 Zunächst ist festzustellen, dass tiefe Bohrlöcher, Transmutation und Langzeitzwischenlage-
10 rung im Vergleich untereinander keine gleichwertigen Pfade für die Lösung der Endlager-
11 problematik sind:
12

- 13 • Die Einbringung hoch radioaktiver Abfälle in tiefe Bohrlöcher stellt, im Falle ihrer
14 technischen Realisierbarkeit, de facto eine Endlagerung und damit eine Alternative zur
15 Endlagerung in einem Bergwerk dar.
- 16 • Hingegen benötigen Transmutation und Langzeitzwischenlagerung im Falle einer Ver-
17 folgung dieser Optionen auch weiterhin eine nachgeschaltete Endlagerung hoch radio-
18 aktiver Abfälle, gleich in welcher Form. Diese Optionen können die Endlagerung also
19 zeitlich hinauszögern und ggf. ihre Randbedingungen ändern, sie aber letztlich nicht
20 ersetzen.
21

22 Die Kommission ist auch zu der Auffassung gelangt, dass aus heutiger Sicht keine der drei
23 Pfade zu einer früheren Endlagerung der hochradioaktiven Abfälle führen würde als der von
24 der Kommission bevorzugte Pfad der Endlagerung in einem Endlagerbergwerk mit Reversibi-
25 lität/Rückholbarkeit/Bergbarkeit.
26

27 Eine weitere Verfolgung und regelmäßige Beobachtung der zukünftigen Entwicklung auf dem
28 Gebiet der tiefen Bohrlochtechnik hält die Kommission grundsätzlich für sinnvoll.

29 Von einer Entwicklung der Transmutationstechnologie erwartet die Kommission unter den in
30 Deutschland herrschenden Randbedingungen keinen maßgeblichen Beitrag zur Lösung der
31 Endlagerproblematik.

32 Eine geplante Langzeitzwischenlagerung mit dem Ziel, die Entsorgungsfrage in einer unbe-
33 stimmten Zukunft mit unbestimmten Methoden zu lösen, sollte ebenfalls keine aktiv zu ver-
34 folgende Strategie sein. Die mit der heute absehbaren Zwischenlagerung auf längere Sicht
35 ohnehin verbunden technischen und regulatorischen Fragestellungen sieht die Kommission im
36 Themenfeld der notwendigen Zwischenlagerung (s. Kap. 5.6/5.7) verortet, so dass von Über-
37 legungen zur Langzeitzwischenlagerung hier kein zusätzlicher Entwicklungsbeitrag zu erwar-
38 ten ist.
39

40 Die spezifischen Schlussfolgerungen der Kommission zu den drei Pfaden sind in den nachfol-
41 genden Kapiteln näher beschrieben.

42
43 **5.4.2 Langfristige Zwischenlagerung** (Kapitel in separatem Dokument K-Drs. 182 –
44 am 14.03.2016 bereits in Kommission behandelt)
45

46 **5.4.3 Transmutation** (Kapitel in separatem Dokument K-Drs. 183 – am 14.03.2016 be-
47 reits in Kommission behandelt)
48

49 **5.4.1 Tiefe Bohrlöcher** (Kapitel in separatem Dokument K-Drs.xx – Behandlung in der
50 Kommission am 04.04.2016)

Kommentiert [MS1]: Früherer Titel: „Optionen zur weiteren Beobachtung und ggf. Erforschung“

Kommentiert [MS2]: Die Reihenfolge entspricht absichtlich nicht der Nummerierung, weil vorgeschlagen wird die Nummerierung entsprechend der Reihenfolge zu ändern.